

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

(119 Kil.) Stat. **Avenza** (Aventia), grosser Flecken am linken Ufer des Carione (Avantia), an der antiken Via Aemilia des Scaurus, mit pittoresker halbgothischer Burg von Castracini (1322). Einschiffungsstätte für Carrara's Marmor.

**Zweighbahn von Avenza nach** (5 Kil.) **Carrara** in 12 Min., 3mal tägl. I. 60, II. 45, III. 35 C.

**Carrara** (*Locanda Nazionale*, mit *Trattoria del Giardinetto*; 23,827 Einw.), dessen Name schon auf die Steinbrüche deutet, war bereits zu Augustus' Zeit eine Ansiedelung von Marmorarbeitern, welche schon damals das herrliche Material in den Gruben von Fantiscritti (1 St. von Carrara) brachen. Als im 12. Jahrh. die Marmorbrüche den Pisanern zufielen, gingen diese wieder werktätig vor. Dann ward es mit Massa verbunden. — Carrara liegt wie in einem Kessel, inmitten blühender, mit Oliven, Reben und Pinien bedeckter Hügel, zwischen denen zahlreiche zierliche Villen hervorschimmern. Oestl. umschliessen in einem Halbkreis die schroffen Marmorlosse Monte Altissimo, Penna di Sumbra, Pisanino, Pizzo d'Uccello die Stadt. Sie fallen hier schroffer ab als gegen das Garfagnano und sind durch zahlreiche weisse Streifen und Risse, wo die Brüche liegen, gezeichnet. — Alberico III. errichtete 1558 die Stadtmauer und das fürstliche Schloss, jetzt *Accademia delle belle Arti*, wo sich eine Sammlung der aufgefundenen Alterthümer und wackere moderne Marmorwerke befinden. — Carrara als legitimste Marmorstadt zeigt sein Material an allen öffentlichen Bauten und an Treppen, Pavimenten, Thüren und Fenstern der Privathäuser. — **S. Andrea** wurde noch unter Pisa's Herrschaft im 13. Jahrh. in halbgothischem Stil erbaut, die Façade mit altpisanischem Charakter, oben zierlich reich in gothische Formen umgebildet und mit Skulpturen des 13.—15. Jahrh. — **Madonna delle Grazie**, berühmt durch ihren Reichtum an seltenen kostbaren Marmorarten. — **S. Giacomo**, ein hübscher Renaissancebau.

Das Interessanteste ist hier die *Bearbeitung* und der *Bruch*

*des Marmors* aus über 600 Gruben (3 Uhr Nachm. Schluss der Arbeit); in der Stadt die vielen Marmorwerkstätten mit reicher Ausstattung an Grabsteinen, Statuen (besonders Kopien nach Antiken), Tischplatten, Briefbeschwerern etc. — Am *Carrione*, mit seinem trefflichen Wasser, eine grosse Zahl Marmor-Sägemühlen; in den drei Thälern, die in das wilde Gebirge aufsteigen, die berühmten Gruben. *Drei Strassen* führen zu den Brüchen, die von *Vorano*, die der *Fanti ceritti* und die der *Colonnata*. Man besucht am besten (Führer 3 Fr.) die Gruben im mittlern Hauptthal hinter ( $\frac{1}{2}$  St.) **Torano**, einem Dorf, zu welchem man r. über die Brücke der Pa (Statue der Herzogin Beatrice) und längs des rechten Ufers des Torano gelangt. — Ueber dem Dorf Torano theilt sich das Thal in zwei Schluchten; die Ostschlucht läuft dem Gipfel des Monte Sagro zu und hat 15 Steinbrüche: *Foggio Silvestro* liefert den weissesten, *Zampone* auch grauen, *Polvaccio* die grössten Blöcke zu Statuen, *Betogli* zu Tischplatten, *Ravaccione* (eine amphitheatralische Gruppe) grau gedert, *Cima* und *Cavetta di Orestolo*, an der Westseite dieser Schlucht, den feinsten Statuenmarmor. — Auch in der Westschlucht befinden sich interessante Gruben sowie in der Seitenschlucht nach *Colonnata* und in der kleinern nach *Miseglia*. Gegenwärtig wird an einer Eisenbahn gebaut, um die Marmorgruben unter sich und mit dem allgemeinen Eisenbahnnetz zu verbinden. Die Gruben beschäftigen über 6000 Arbeiter in 140 Werkstätten. 180,000 Ctr. für ca. 6 Mill. Fr. werden jährlich ausgeführt, der Rest wird in 40 Marmorsägereien schon in Carrara selbst verarbeitet.

Vom statuarischen Marmor kostet der Kubikmeter 300—1700 Fr., vom gefleckten ca. 160—350 Fr., vom gedertem 169—250 Fr. Etwa 800 Ctr. Marmor werden täglich auf ca. 80 rohen zweirädrigen Karren von 600